

**JRK Rheinland-Pfalz** 

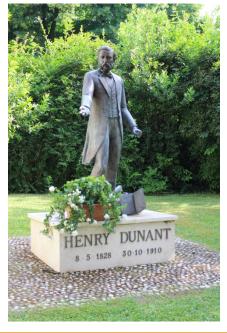














# Kreuz & Quer durchs Jahr 2019

Jahresrückblick aus dem JRK Rheinland-Pfalz



# Inhaltsverzeichnis und Impressum

Vorwort Vorstand Manuel Gonzalez

Vorwort Landesleitung JRK

Arbeitskreise und Projektgruppen im JRK Rheinland-Pfalz

Das JRK Rheinland-Pfalz auf Bundesebene

Kein Tabu – gegen sexualisierte Gewalt im Roten Kreuz

Bildungsarbeit im JRK

Öffentlichkeitsarbeit im JRK

Wettbewerbe im JRK

JRK hall of fame

Schularbeit im JRK

Verbreitungsarbeit im JRK: Bildungsfahrt nach Solferino

Jugendkonferenz in Berlin

JRK Ramstein: Dreck-weg-Tag

JRK Kaiserslautern Stadt: Abenteuerland und EASI

JRK Otterberg: #wasgehtmitinklusion

JRK Neupotz: Mitreden auf den Jugendpolitiktagen in Berlin

BV RHP: Städtetour nach Hamburg

BV RHP: Sommerfreizeit Blajoux

BV RHP: Sommerfreizeit Schneeberger Hof

Leben retten mal anders

JRK Klotten: 20 Jahre Rotkreuzfamilie Klotten

Lesen, lecker, kochen - Rezeptseite

Seid ihr zufrieden?!

### Impressum:

Kreuz & Quer durchs Jahr – Jahresrückblick aus dem JRK Rheinland-Pfalz 2019 Zeitschrift des Jugendrotkreuzes im DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgeber: DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Referat Jugendrotkreuz Mitternachtsgasse 4

55116 Mainz

Telefon: 06131 – 2828 1213 E-Mail: info@jrk-rlp.de

www.jrk-rlp.de

V.i..S.d.P.: Manuel Gonzalez

Redaktion: Ulrike Eisen

Layout: Ulrike Eisen

Fotos: Bärbel Bischof-Engel I Fabian Brandl I BV RHP I Harry Dinges I Ulrike Eisen I Jan

Ermark I Lars Fischer I Sarina Kern I Sascha Klingelhöfer I JRK Niederwerth I Julia Nachtsheim I Inka Neumann I Boris Glätsch, Gordon Johnson, Markus Christ, wal\_172619, Thomas Ulrich und Peter Dargatz auf pixabay I Sabrina Säuerlich I

Carolin Stephan I Roman Stephan I Jennifer Pardon-Vieten I

Berichte: Selina Antes I Tobias Antoni I Michelle Berkemann I Bärbel Bischof-Engel I Daniel

Bock I Harry Dinges I Ulrike Eisen I Lars Fischer I Matthias Hantz I Selina Link I Sarina Kern I Julia Nachtsheim I Inka Neumann I JRK Niederwerth I Jennifer Pardon-Vieten I Sophie Petri I Carolin Stephan I Roman Stephan I Laura Wiemer I

Druck: Eckoldt GmbH & Co KG

Die mit (red) gekennzeichneten Artikel wurden durch das Referat JRK redaktionell bearbeitet, d.h. Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigiert bzw. in ihrer Länge gekürzt.



### **Vorwort**

Liebe JRK'ler, liebe Leserinnen und Leser,

wir laden Euch auf eine Reise kreuz und quer durch das Jahr 2019 ein. Von Erlebnisberichten der einzelnen Gruppen, über den Jahresrückblick der Landesleitung bis hin zur allgemeinen Berichterstattung des Jugendrotkreuzes Rheinland-Pfalz ist alles dabei. Die diesjährige "Kreuz & Quer durchs Jahr" ist eine kleine Zusammenfassung unvergesslicher Rotkreuzmomente. Ein Jahr, geprägt von großen und kleinen Highlights landauf, landab inspiriert und geleitet von den großen Gedanken Henry Dunants. Unter dem Motto #HenrysFollower vertraten wir diese Ideen unter anderem auf dem Rheinland-Pfalz-Tag und bei unserer Bildungsfahrt nach Solferino. Dort, wo die Rotkreuz-Bewegung ihren Ursprung hat, wanderten bei der Fiaccolata tausende Rotkreuzler auf den Spuren Henry Dunants und erlebten bewegende Gänsehautmomente.

All diese Rotkreuzmomente haben eins gemeinsam: unzählige ehrenamtliche Minuten und Stunden, welche von Euch geleistet wurden. Für dieses beispiellose Engagement möchte ich meine Bewunderung und Anerkennung aussprechen.

Ich wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen, Schmökern, Blättern und freue mich



auf ein neues, spannendes Rotkreuzjahr 2020 mit dem JRK Rheinland-Pfalz.

Manuel Gonzalez
Vorstand
DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz





### Vorwort

Liebe Jugendrotkreuzler,

vielleicht denken sich einige von euch "Hö? Hier ist doch etwas anders?!"

Richtig! Hier ist etwas anders. Dieses Jahr haben wir den Jahresrückblick des Landesverbandes mit der "Kreuz & Quer" verbunden. Die K&Q war immer das Medium, in dem am Ende des Jahres die Erinnerungen aller Verbandsebenen gesammelt wurden. In diesem Jahr haben wir die Artikel der Ebenen mit dem Jahresrückblick des Landesverbandes verbunden, weshalb der Jahresrückblick nun "Kreuz und Quer durchs Jahr" heißt.

2019 war ein spannendes Jahr. Ein Jahr des Neuen und des Alten. Ein Jahr des Kennenlernens und des Verabschiedens. Ein Jahr des Feierns und ein Jahr des Trauerns.

Für uns als Landesleitung war dieses Jahr besonders, da wir in neuer/alter Konstellation plötzlich neue/alte Aufgaben zu bewältigen hatten. Doch ein Jugendverband lebt davon, jungen Menschen die Chance zu geben ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in geschützter Umgebung auszutesten und auszubauen. Jeden Tag leisten wir alle Großes für den Verband, indem wir unseren Aufgaben, Rechten und Pflichten als JRK\*ler nachkommen und die neuen Generationen beim Heranwachsen begleiten. Das Jugendrotkreuz bietet uns die Möglichkeit Freundschaften zu knüpfen, Möglichkeiten zu entdecken, unseren Charakter zu formen und Teamgeist zu erfahren. In einem Jugendverband knapp 5000 Mitgliedern ist es jedoch manchmal schwer, über die eigenen Orts-, Kreis oder Bezirksgrenzen hinaus diesen Teamgeist zu spüren. Auch wissen wir manchmal gar nicht so genau, was die anderen so machen. Und trotzdem können wir uns einer Sache bewusst sein: am Ende Tages sind es Grundsätze, die unsere Arbeit



verbinden. Der Rotkreuzspirit ist das, was uns zu einer Familie macht. Eine Familie, die genauso bunt, chaotisch, launisch und vielfältig sein kann, wie jede andere Familie auch. Aber trotz allem sind wir im Sinne des Rotkreuzgedanken miteinander verbunden. Wir sind dankbar für alle Erlebnisse und Erinnerungen, die wir mit euch teilen konnten.

Am Ende des Jahres ist es Zeit, zurück zu blicken. Wir schauen aber auch nach vorne und freuen uns auf neue Projekte und Ziele mit euch. Viel Spaß beim Schwelgen und Blättern in den Erinnerungen an unser JRK Jahr 2019!

**Eure Landesleitung** 

### SOPHIE UND LARS





### Arbeitskreise im JRK Rheinland-Pfalz

Die Arbeitskreistreffen fanden 2019 in unregelmäßigen Abständen in der Landesgeschäftsstelle, in den Bildungszentren I-III in Nackenheim oder als Videokonferenzen statt.

Wie in den vergangenen Jahren benötigen wir zukünftig weitere neue engagierte Ehrenamtliche in den Arbeitskreisen. Um dies zu unterstützen, zahlt der LV grundsätzlich die Fahrtkosten für die jeweiligen Treffen und stellt die Verpflegung.

### Arbeitskreis Bildung und Runder Tisch Bildung

Im Runden Tisch Bildung werden in regelmäßigen Treffen Ab-sprachen für Seminartermine, gemeinsame Standards, Inhalte in der Bildungsarbeit sowie die Vielfalt des Ausbildungsangebots aller Bildungsträger (BVs und LV) besprochen und untereinander abgestimmt. Der Runde Tisch Bildung traf sich im Berichtszeitraum einmal zur Abstimmung der Bildungstermine für das kommende Jahr sowie weitere Absprachen für die neue Jugendleiterausbildung, die voraussichtlich 2020 erstmals umgesetzt wird.

Der AK Bildung hat sich einmal getroffen und die Lernziele für die noch offenen Themen innerhalb der Jugendleiterausbildung erarbeitet. Im Runden Tisch Bildung wird noch festgelegt welchen zeitli-

chen Umfang die jeweiligen Themen haben werden. Noch offen ist, ob es einen Methoden- und Materialpool für die Referenten der Jugendleiterausbildung geben wird.

# Arbeitskreis Notfalldarstellung

Im Jahr 2019 traf sich der AK Notfalldarstellung zweimal in Präsenztreffen.

Aufgrund des Inkrafttretens des HIK-Konzepts 3.0 können die bisherigen grauen Westen der Sicherungsposten nicht mehr genutzt werden, weshalb eine neue Farbe gefunden werden musste.

Der AK beschäftigt sich zudem mit Anfragen anderer HiOrgs, die Teilnehmer zu unseren Seminaren entsenden wollen, was derzeit durch die Ausbildungsordnung nicht möglich ist und daher abgelehnt wird. Hierzu soll ein Konzept erstellt werden, welches die Notfalldarstellung verbreitet, dem JRK aber nicht langfristig schadet und im Einklang mit der Ordnung steht.

Im Berichtszeitraum fand zudem eine interne Fortbildung für die Ausbilder der NFDS statt. Fürs kommende Jahr ist erstmals ein Fachtag NFDS in Planung, an dem sich alle Freunde der Notfalldarsteller zum Austausch und für Workshops treffen sollen.

#### **Arbeitskreis Wettbewerbe**

Die Aufgaben des Arbeitskreises Wettbewerbe bestehen

darin Themenvorschläge zu sammeln, vor Ort zu unterstützen und die Wettbewerbe weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch die Erstellung der Ausschreibungen, Handouts und Aufgaben für die kommenden Wettbewerbe. Das "Arbeitsjahr" beginnt stets im Herbst mit der Reflexion der vergangenen Landeswettbewerbe und mit der Planung der kommenden Landeswettbewerbe.

Im Jahr 2019 waren wir im Kreisverband Germersheim zu Gast. Neben dem erfolgreichen Parcours in der Stadt Wörth am Rhein und der Ehrung der Sieger, stand auch der Begegnungsfaktor im Vordergrund. Die Aufgaben drehten sich um Leben mit Beeinträchtigungen, die aktuelle Kampagne "Was geht mit Menschlichkeit?" und natürlich Sport-Spiel und Erste Hilfe.

Der Arbeitskreis Wettbewerbe sorgt jedes Jahr für ein unterschiedliches Programm, so dass sich Jugendliche, Kinder und Erwachsene aus den unterschiedlichen Landesteilen begegnen, austauschen und natürlich miteinander lachen, quatschen sowie essen können. Dieses Jahr gab es auch wieder die beliebte Flirtline, die wir schon in den vorigen Jahren hatten, in der sich Teilnehmer gegenseitig (Liebes-) Briefe schreiben konnten.

Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden für ihre Arbeit für und während der Landeswettbewerbe. Der Arbeitskreis Wettbewerbe konnte in diesem Jahr einige Wechsel bei der Besetzung erfahren, wobei es einige neue und interessierte Mitarbeiter gibt. Aktuell sind wir schon fleißig am Vorbereiten, damit die Landeswettbewerbe 2020 wieder allen viel Spaß machen werden.

#### **AK Schule**

Die stetige und konsequente Weiterentwicklung der rheinland-pfälzischen Schularbeit, das hat sich der AK Schularbeit auf die Fahne geschrieben. Der AK, das sind aktuell rund zehn Jugendrotkreuzler\*innen aus dem ganzen Land. Unter der Leitung des Landesbeauftragten Schularbeit (Fabian Brandl) und der Betreuung durch die JRK Landesleitung, stellvertretend durch Sophie Petri, wurde in diesem Jahr fleißig an dem beschlossenen Jahres-Plan weitergearbeitet. In zwei Präsentreffen, einer Videokonferenz und viel eigenständiger Arbeit im gemütlichen Heim konnten einige Ergebnisse erzielt werden. So wurde eifrig an Materiealien gearbeitet, die zukünftig die Praxisarbeit erleichtern und unterstützen sollen. Hierzu zählen unter anderem

Muster zur Einsatzdokumentation im SSD, eine SSD-Kooperationsvereinbarung für die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kreisverbänden sowie eine Checkliste für Erste-Hilfe -Materialien bei außerschulischen Veranstaltungen. Weiterhin konnte ein Modul "Schularbeit" in der Ausbildung von Jugendleiter\*innen erfolgreich implementiert werden. Die Seminarteilnehmenden gaben ein rund um gutes Feedback und bedankten sich für den Einblick in das schulische Treiben.

Hinsichtlich der Konzeption einer Schulsanitäter\*innenausbildung wurden erste Schritte eingeleitet. Ein Gespräch mit der Breitenausbildung wird hierzu Anfang nächsten Jahres stattfinden. Die laut dem Drei-Jahres-Plan geplante Ordnungsänderung wurde aufgrund differenter Gegebenheiten auf den Landesdelegiertentag 2020 verschoben.

Sonstige Aufgaben betreffend liegt der Arbeitskreis sehr gut in seinem angestrebten Zeitplan. Für den AK zeigt sich also: ein erfolgreiches Jahr das sich dem Ende neigt.

# AK Erste Hilfe im Kindesalter

Die Aufgabe des Arbeitskreises besteht in der Ausgestaltung theoretischer und praktischer Angebote zur Ersten Hilfe in Grundschulen. Eine Aufgabe die insbesondere in diesem Jahr von jede Menge Spannung, Verhandlungsgeschick und Freude begleitet war. Dank der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem bayerischen und rheinland-pfälzischen Jugendrotkreuz kann bald der Juniorhelfer als rheinlandpfälzische Arbeitshilfe präsentiert werden. Aktuell arbeiten die AK-Mitglieder daran, dass Konzept an rheinlandpfälzische Bedürfnisse anzupassen. Hierzu haben bereits zwei Präsenztreffen in gemütlicher Runde im Landesverband stattgefunden. Sobald das Konzept fertig ist, informieren wir Euch über unsere üblichen Kommunikationswege, von der klassischen E-Mail bis hin zu Facebook und Instagram.







## Projektgruppen im Landesverband

# PG Erste Hilfe auf Wettbewerben

Im Jahr 2019 hat diese Projektgruppe eine Pause eingelegt. Dies liegt daran, dass die neue Landesleitung entschieden hat andere Themenbereiche prioritär zu behandeln. Für die kommende Arbeit wird noch entschieden, wie mit dieser Thematik weiter gearbeitet wird und in welcher Form die Erste Hilfe auf den JRK-Wettbewerben eine Rolle spielen wird.

### **PG** Kampagne

Das dritte und letzte Jahr der Kampagne Was geht mit Menschlichkeit hat sich auf den Schwerpunkt Was geht mit Menschlichkeit und UNS – WIR weltweit im Roten Kreuz und Roten Halbmond fokussiert. In den vergangenen beiden Jahren ging es mehr um Menschlichkeit im eigenen Alltag und dem direkten Umfeld. Um auch das dritte

Kampagnenjahr in den Verband zu bringen hat die PG Kampagne sich in fünf Sitzungen viele Gedanken zu großen und kleinen Aktionen gemacht. Zu den Aktionen haben einige Aktivitäten an Großveranstaltungen gehört, aber auch in den sozialen Medien war die "Was geht mit Menschlichkeit-Kampagne" präsent. spielsweise gab es auf den Landeswettbewerben ein gro-Menschlichkeits-Activity, bei dem die JRK'ler in Gruppen ihre pantomimischen Fähigkeiten und ihr Wissen zum Thema Humanitäres Völkerrecht testen konnten. Auch in den sozialen Medien wurde das Wissen zu diesem Thema der Follower der jrkrlp-Seiten auf Instagram und Facebook getestet. Bis zu seinem Rücktritt hat Timo Bein die Projektgruppe geleitet.

PG Personalentwicklung

nalentwicklung mit der Landesleitung um die Ergebnisse ihrer Arbeit rück zu koppeln. Auch direkte Absprachen über Telefon oder Videokonferenzen haben stattgefunden. Thematisch wurde an folgenden Dingen gearbeitet:

Tätigkeitsprofile, Aufgabenprofile für Arbeitskreismitglieder, Rückkopplung eines Moduls Personalentwicklung für die Jugendleiterausbildung und Erarbeitung von Möglichkeiten für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen sowie Erstellung eines Aufgabenprofils Landesbeauftragt/er Frag-Nach.

Gut Ding will Weile haben. Es sind nicht alle Dinge fertig geworden, aber die Zusammenarbeit und die Qualität stimmen.

Text: Inka Neumann & Laura Wiemer Bilder: Boris Glätsch auf Pixabay





### Gremien und AGs auf Bundesebene

#### Länderrat

Nach dem neuen Austauschtreffen der Landes- und Bundesleitungen im deutschen Jugendrotkreuz im Herbst letztes Jahr gab es im Frühjahr wieder einen Länderrat bei dem auch die Landesreferent\*innen teilnahmen. Hier gab es einige gute Diskussiound Austauschrunden. Wir haben für RLP einiges mitgenommen, was wir jetzt nach und nach umsetzen wollen. Erst im Nachgang werden die Gespräche beim Länderrat im JRK vor Ort spürbar. Dieses Jahr wurde beispielsweise über die Mindeststandards Ehrenamt gesprochen, jeder denen Kreisverband einen digitalen Fragebogen ausfüllen sollte. Danke für Eure Mitarbeit.

### Bundeskonferenz

Das allerhöchste beschlussfassende Gremium ist JRK-Bundeskonferenz, die jährlich Ende September, immer in unterschiedlichen Städten stattfindet.

Die Bundesleitung lädt Delegierte aus den Landesverbänden ein. Aus Rheinland-Pfalz durften wieder sechs Personen die Reise antreten - dieses Mal nach Gera.

Zusätzlich zur Landesleitung fuhren Sascha Klingelhöfer aus Alzey, Noah Timmermann aus Neuwied und Ann-Katrin Stein aus Mayen-Koblenz zur Bundeskonferenz. Mit im Gepäck einen Antrag zur Wiederaufnahme der Klimakampagne, den Rheinland-Pfalz zusammen mit Bayern, Sachsen, Nordrhein, Westfalen-Lippe und dem Saarland gestellt hat.

Außerdem beteiligte sich Rheinland-Pfalz an einem Antrag von Bayern, in dem es um die Bewerbungen der internationalen Botschafter des Deutschen Jugendrotkreuzes geht.

#### AG JRK in Schule

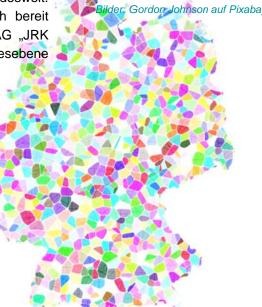
Aktiv im ganzen Land - dieser Aufgabe hat sich unser Landesbeauftragter Schularbeit, Fabian Brandl, angenommen. Im ganzen Land - das bezieht sich in diesem Falle nicht nur auf Rheinland-Pfalz, sondern versteht sich bundesweit. Denn Fabian hat sich bereit erklärt, Mitglied der AG "JRK in Schule" auf Bundesebene

zu werden. Dreimal hat sich diese Arbeitsgemeinschaft seit der Neuausschreibung bereits getroffen und über unterschiedlichste Themen debattiert. Vorrangig wird in der AG derzeit über die Thematik "Erste Hilfe auf den Bildungsplan" gesprochen. Hierzu wurde auch ein Fragebogen für die Landesleitungen entwickelt, der helfen soll, einen bundesweiten Sachstand zu erhalten. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die für alle gelten.

Fabians Fokus liegt in Rheinland-Pfalz im Bereich des Schulsanitätsdienstes. Hier wurde bereits ein landesweiter Fragebogen zum Schulsanitätsdienst entwickelt, bei dem mit Eurer Hilfe aussagekräftige Daten gewonnen werden konnten. Aus familiären Gründen hat sich Fabian dazu entschlossen, seine Mitarbeit auf Bundesebene zu beenden.

Aktiv im ganzen Land - das begrenzt sich nun vorläufig wieder auf Rheinland-Pfalz.

Text: Inka Neumann & Selina Link der: Gordon Johnson auf Pixabay





### Kein Tabu – gegen sexualisierte Gewalt im Verband

Unsere Langzeitkampagne zur Prävention sexualisierter Gewalt besteht auch 2019 weiter fort - anhand Rückmeldungen aus den Kreisverbänden, zeigt sich, dass die bestehenden Konzepte nicht ausreichend bzw. flächendeckend bekannt sind und folglich nicht immer gelebt sowie umgesetzt werden. Zudem zeigt sich, dass eine inhaltliche Überarbeitung nötig ist, die 2020 abgeschlossen werden soll. Da "Kein Tabu" das Konzept aller Rotkreuzgemeinschaften ist, werden die Landesleitungen der Bereitschaften und der Wasserwacht an der Überarbeitung beteiligt, wenngleich das JRK aufgrund der fachlichen und personellen Ressourcen hier federführend sein wird.

2019 gab es einen Wechsel bei der weiblichen Vertrauensperson. Trudel Becker hat aus persönlichen Gründen ihr Amt niederlegen müssen. Wir sind erfreut, dass sich Michelle Berkemann eigeninitiativ auf unsere Anzeige für diese verantwortungsvolle und mitunter schwierige Aufgabe gemeldet hat. Michelle ist Psychologin und studiert derzeit noch zusätzlich Medizin.

Um Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt wirksam zu schützen, ist es unabdingbar, dass die Zeichen und Hilferufe der Kinder und Jugendlichen erkannt werden daher freuen wir uns, dass es uns in diesem Jahr gelungen ist, seit langem wieder ein Seminar zur Thematik durchzuführen und so im Falle eines Falles den Betroffenen zur Seite stehen können.

Grundsätzlich gilt - lieber einmal zu viel als zu wenig die Vertrauenspersonen anrufen egal ob es "nur" ein komisches Gefühl ist oder ob ihr direkt

Übergriff beobachtet einen habt. Auch wenn ihr selbst betroffen seid, sind die Vertrauenspersonen für Euch da.

Ihr erreicht sie unter:

Michelle Berkemann Tel.: 06131 2828 1222 Mail: vertrauenspersonw@lv-rlp.drk.de

Tobias Otto Tel.: 06131 2828 1221 Mail: vertrauenspersonm@lv-rlp.drk.de

Es ist übrigens egal, wen ihr anruft - Männer dürfen auch Michelle anrufen und Frauen Tobias.

Text: Ulrike Eisen Bilder: DRK-LV RLP



Michelle & Tobias -Eure Vertrauenspersonen





Wechsel der Vertrauenspersonen: Begrüßung von Michelle und Verabschiedung von Trudel



### Bildung im JRK

Auch 2019 fanden einige Seminare für die JRK'ler statt. Beworben wurden diese über die Social-Media-Plattformen, den Bildungsflyer und das Bildungsplakat und E-Mails.

### Gruppen- und Jugendleiterausbildungen

Die Gruppenleiterausbildung wurde im Frühjahr in Mainz durchgeführt. Erfolgreich wurden 14 Teilnehmer\*innen zu Gruppenleitern ausgebildet. 10 Teilnehmer\*innen nahmen im Mai in der Jugendherberge Bad Kreuznach an der Jugendleiterausbildung teil. Vor Ort hat eine GL-Fortbildung im KV Neuwied mit zehn JRK'lern zu den Themen "kulturelle Vielfalt" und "Erlebnispädagogik im JRK-Alltag" stattgefunden. Seit langem konnte wieder eine Präventionsschulung im Rahmen von "Kein Tabu gegen sexualisierte Gewalt im Verband" durchgeführt werden.

### Ausgefallen sind leider:

GL-Fortbildung zum Thema Mobbing, KJL-Fobi zum Thema Schulsanitätsdienst und JRK-Ordnung.

### Aus den Bezirksverbänden

Natürlich fanden auch in den Bezirksverbänden 2019 wieder Seminare statt.

#### BV Rheinhessen - Pfalz:

Neben der Gruppenleiterausbildung mit 20 JRK'lern fand auch wieder das Themenwochenende statt. Die geplante Jugendleiterausbildung fällt leider mangels Teilnehmern aus.

#### BV Koblenz:

Im Frühjahr eine Gruppenleiterschulung statt.

### BV Trier:

Die neue BJL plant für Dezember 2019 / Januar 2020 seit längerer Pause wieder eine GLA.

### **Notfalldarstellung**

Entgegen der Erwartungen und Vorerfahrungen aus den Vorjahren mussten auf Landesebene sowohl der Grund-LG als auch die Aufbaulehrgänge mangels Teilnehmern abgesagt werden. Vor Ort in den Kreisverbänden fanden dagegen vier Grundlehrgänge sowie ein Aufbaulehrgang statt.

Zusätzlich wurde eine Ausbilderfortbildung für neun NFDS-Ausbilder veranstaltet.

#### JRK & Schule:

Im Bereich der Aus- und Fortbildung der SSD-Kooperationslehrkräfte fand jedes Modul einmal statt. Insgesamt konnten so 47 Lehrkräfte mit unserem SSD-Konzept vertraut und für den Verband gewonnen werden.

Neu im Bereich JRK & Schule wurde zudem das Pilotseminar für "Juniorhelfer – EH in der Grundschule" mit elf Teilnehmer\*innen durchgeführt. Das Seminar wird im kommenden Jahr zweimal angeboten und bietet einer größeren Ziel-

gruppe die Möglichkeit, sich methodische Kenntnisse zur altersgerechten Vermittlung von Erster Hilfe anzueignen.

#### **Paula und Bruno**

In diesem Jahr wurde eine Paula-Schulung mit 13 interessierten Ehrenamtlichen durchgeführt.

# Paula - Helfen ist ein Kinderspiel

Bereits 2018 wurde eine telefonische Umfrage in allen Kreisverbänden gestartet. Die Ergebnisse der Umfrage sind vielfältig und aufschlussreich, und haben uns gezeigt, dass eine Überarbeitung des Konzepts gewünscht wird. Ziel der überarbeiteten Fassung ist die Anpassung an die Bedürfnisse der Kreisverbände und der durchführenden Dozenten. Ziel ist, Paula noch besser in den alltäglichen Ablauf der Kreisverbände zu integrieren. Um die Neukonzipierung voran zu treiben und um noch mehr Unterstützung für den Verband und die Landesleitung zu bieten, wurde Sascha Klingelhöfer als Paula-Landesbeauftragter von der Landesleitung eingesetzt. Bis zu seinem Rücktritt erarbeitete Timo Bein zusammen mit Sascha Klingelhöfer und Laura Wiemer vom Referat die Erneuerungen.

Inhalt dieser Überarbeitung ist eine Modularisierung des Konzepts sowie eine inhaltliche Aktualisierung und Erweiterung des bisherigen Themenpools. Außerdem wird das Konzept grafisch neu aufgearbeitet.

Der Landesbeauftragte ist bei der konzeptionellen Arbeit und Weiterentwicklung aktiv beteiligt und gibt ebenfalls Hilfestellungen bei Projektstarts und Schwierigkeiten in Kreisverbänden

# Bruno – Miteinander ist ein Kinderspiel

2017 ist das Projekt Bruno als Geschwisterprojekt von Paula gestartet. Leider fanden 2018 und 2019 keine Seminare zum Bruno-Konzept statt. Die Landesleitung wird sich im Jahr 2020 mit Bruno und dem weiteren Vorgehen beschäftigen.

Nichts desto trotz war Bruno auch dieses Jahr im ganzen Land unterwegs und hat euch bei verschiedenen Aktion begleitet.

Text: Ulrike Eisen, Selina Link & Laura Wiemer

Bilder: JRK RLP



Frisch ausgebildet! Der Jahrgang 2019

# **GL- und Jugendleiterausbildung**

### Gruppenleiterausbildung

Prinzessin, Kaspar, Clown gehören nicht nur in jedes Puppentheater sondern auch in jede Gruppenstunde – unter anderem das lernten die 14 Teilnehmenden an der diesjährigen Gruppenleiterausbildung. Im Bereich der Gruppenpädagogik finden diese Charaktere sich in fast jeder Gruppe wieder, sodass man als GL damit kompetent umgehen können sollte.

In der fünftägigen Basisausbildung lernten die angehenden Gruppenleiter\*innen auch Peter auf seinen Streifzügen durch Kirchen, etliche Spiele, Methoden, das JRK als Verband, unsere Landesleiterin und noch viel mehr kennen.

Trotz einiger organisatorischer Wirren innerhalb der Herberge war es ein gelungener Lehrgang, der sich für die Teilnehmenden gelohnt hat. Wir gratulieren 14 neuen Gruppenleitern aus dem

- KV Alzey,
- KV KL-Land,
- KV KL-Stadt,
- KV Mainz-Bingen,
- KV Mayen-Koblenz, ,
- KV Rhein-Hunsrück
- KV Rhein-Neckar,
- KV Rheinpfalz und
- KV Trier-Saarburg.

#### Jugendleiterausbildung

Derlei organisatorische Schwierigkeiten mussten sich die zehn Jugend- und Kreisjugendleiter nicht stellen. In vier Tagen lernten sie das nötige Rüstzeug für ihre Leitungstätigkeit und auch, dass man nicht alles glaubt, was einem so erzählt wird... wir wünschen Euch viel Freude und Ausdauer bei der Leitung Eures JRKs.

Ausgebildet wurden Leitungskräfte aus:

- KV Alzey
- KV Bernkastel-Wittlich
- KV Mainz-Bingen
- KV Mayen-Koblenz
- KV KL-Land
- KV Neuwied
- KV Rhein-Hunsrück
- KV Trier-Saarburg

Text: Ulrike Eisen

Bilder: JRK RLP & Jan Ermark



Die Teilnehmenden der GLA

niwicklum and a sound



### Medienarbeit

### Homepage & Infobrief

Unsere aktuelle Homepage hat sich bewährt - in der Zufriedenheitsabfrage bestätigen die JRK'ler, dass das Design gefällt, die Homepage bekannt ist und auch genutzt wird. Gestützt werden diese Zahlen durch das Analysetool, welches unsere Homepage permanent auswertet. Im Zeitraum September bis Oktober 2019<sup>1</sup> haben 808 Besuche auf www.irk-rlp.de stattgefunden, die meisten Besuche fanden am 06. September statt (37 Besuche), die wenigsten am 15.09. (15 Besuche). Demnach rufen durchschnittlich 15 JRK'ler pro Tag unsere Homepage auf. Die Verweildauer beträgt etwa zwei Minuten, was zeigt, dass die Seite primär bei einem konkreten Anliegen aufgesucht und nach dessen Erledigung wieder verlassen wird. Dies wird durch die hohe Downloadrate bestätigt: 705 Downloads wurden im Zeitraum durchgeführt - primär Dokumente zur Führung des JRKs auf Ortsebene, aber auch SSD-Materialien und Materialien für die GS (hier vor allem EH-Fallbeispiele, z.T. aus dem Schrank der Vielfalt).

Die meisten Zugriffe erfolgen von einem klassischen Desktop-PC bzw. Laptop (408), dicht gefolgt vom Smartphone (361), was zeigt, dass es sich gelohnt hat, die Homepage responsiv zu gestalten und für alle Gerätetypen zu optimieren.

Aufgrund der Einführung der DSGVO musste der Infobriefservice leider vorerst eingestellt werden. Seit diesem Frühjahr haben wir ihn wieder - unseren Infobrief. Mithilfe eines externen Anbieters, der den gesetzlichen Vorgaben der DSGVO entspricht, können wir Euch einen modernen und für alle Endgeräte geeigneten Newsletter anbieten.

Bislang sind vier Ausgaben des Infobriefs erschienen. Der Infobrief erscheint derzeit etwa alle acht bis zehn Wochen und wird im Nachgang als PDF auf die Homepage hochgeladen. Gestartet sind wir mit 45 Abonnenten und liegen derzeit bei 56. Von lesen durchschnittlich diesen 65%<sup>2</sup> den Infobrief, die meisten über den Desktop (32%), gefolgt vom Handy (23%). Auch hier zeigt sich, dass es sinnvoll ist, die Nutzungsgewohnheiten bzgl. der Geräte aufzugreifen und anzubieten, dass der Infobrief sowohl mit dem Rechner als auch mit dem Handy oder dem Tablet gut lesbar ist.

Auf Links im Infobrief wird selten zugegriffen, so dass überlegt werden muss, ob diese attraktiver gestaltet werden müssen oder ganz entfallen können.

Abmeldungen vom Newsletter fanden seit der Einführung keine statt, so dass man interpretieren darf, dass er für den Nutzer sinnvoll und in Zeiten der E-Mail-Flut nicht lästig ist.



Titelbild des JRK-Infobriefs

#### **Social Media**

Das Jugendrotkreuz RLP ist nun seit einiger Zeit in den sozialen Medien aktiv und präsent. Auf Instagram haben wir mittlerweile über 1200 Abonnenten und in über 400 Beiträgen alle Interessierten über unsere Aktionen, unseren Alltag und besondere Ereignisse informiert. Um die 500 treuen Abonnenten schauen sich unsere Storys an. Vor allem die 18-24- und 25-34-Jährigen verfolgen unsere Aktivitäten in Instagram und Facebook. Auf Facebook folgen über 1600 Interessierte unserer Seite. Teilweise erreichen wir über 2000 Personen mit unseren Beiträgen. Natürlich informieren wir auch über unsere Seminare und Veranstaltungen.

Noch kein Abonnent unseres Infobriefs? Gleich ändern unter www.jrk-rlp.de/infobrief/anmeldung

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Zugriffsrate kann tatsächlich höher liegen, da durch individuelle Einstellungen im E-Mailprogramm des Empfängers das Tracking verhindert werden kann.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Zeitraum: 02.09. – 14.10.2019

#### **Printmedien**

Neben sicherlich einigen Berichten in der Lokalpresse hat die Landesebene in diesem Jahr anlässlich des LaWetts die Presse zur Berichterstattung geladen. Sowohl in der "RheinPfalz" als auch im "PfalzExpress" wurde über den LaWett berichtet. Zudem war ein Kinderreporter der RheinPfalz vor Ort und hat Sophie und Lars Löcher in den Bauch gefragt.

Die Kreuz & Quer und der Jahresrückblick der Landesleitung wird dieses Jahr erstmals zusammengelegt, in kleinerer Auflage und zusätzlich digital angeboten. Wir wollen damit nachhaltiger werden und sich den verän-

dernden Nutzungsgewohnheiten anpassen.

Hiervon nicht betroffen sind die JRK-Wandplaner, der Bildungsflyer und das Bildungsplakat, welche nach wie vor in der gewünschten Menge von den Kreisverbänden kostenlos bestellt werden darf.

#### **Rheinland-Pfalz-Tag**

Der diesjährige RLP-Tag fand in Annweiler am Trifels statt. Wir präsentierten zusammen mit dem KV SÜW das JRK und boten Airbrush-Tattoos und Pflasterbzw. Handschuh-Ü-Eier zum Selbstbasteln an. Sehr beliebt waren die Tattoos, z.B. mit dem Hashtag #immerda für mehr

Respekt für Rettungs- und Einsatzkräfte. Wie in den Vorjahren auch waren wir auf der "Blaulichtmeile" bzw. im Bereich "rheinlandpfalz.hilfsbereit" Nachbarschaft der anderen Hilfsorganisationen untergebracht. Trotz großer Hitze sind wir mit JRK'lern aus Vogelbach (KV KL-Land) am Festumzug unter dem Motto #HenrysFollower mitgelaufen und haben gezeigt, wie wir auf den Spuren unseres Gründers wandeln. Fester Bestandteil des Umzugs ist die Übergabe eines Geschenks an Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer (siehe Foto).

Text: Ulrike Eisen & Laura Wiemer Bilder: JRK Referat





### Wettbewerbe

## Landeswettbewerbe Stufe I, II und SSD

Zu Gast beim Kreisverband Germersheim haben Sophie und Lars ihre erste Großveranstaltung als gemeinsames Leitungsteam mit Bravour gemeistert.

Erfolgsfaktoren in 2019: kurze Wege, große Schule(n), Bürgerpark, OV, leckeres Essen, Fotobox, Spenden, Kinderreporter, genauer Zeitplan, gute Aufgaben, prima Kommunikation, tolles Nachtcafé, bunte Abendveranstaltung, eingerichtete Mensa, genug Schiris, tolle Notfalldarsteller und natürlich höchst motivierte Gruppen, die alles gegeben haben.

Die 12 Gruppen der Stufe II, 2 Gruppen aus dem SSD und 12 Gruppen der Stufe I haben in diesem Jahr Aufgaben zu Kinderrechten gelöst. Sie haben mit Emojis ihre Gruppenstunde gestaltet und haben jede Menge Verletzte "gerettet" - vom Fahrradsturz bis zu einem Fast-Ertrunkenen. Sogar als die Presse vor Ort war und während der Aufgabe die Kids fragte, was man denn hier sehen könne, wurde professionell reagiert. Die Antwort kam prompt und zielgerichtet: "Dies ist ein Notfall – halten Sie bitte Abstand." Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung. Gerne hätten wie Szenenapplaus gegeben - das hätte aber gestört.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden am Sonntagvormittag die Siegergruppen mit einem Pokal und erstmals mit Medaillen für alle Teilnehmenden und Urkunden geehrt. In der SSD-Wertung hat die Familie Sonnenschein aus Alzey (KV AZ) den ersten Platz belegt und bei der Stufe

II die Gruppe Young Saviors

(KV MZ-BIN).

Nierstein-Oppenheim

Selbst wenn man Jahre in Folge gewinnt, ist und bleibt es etwas Besonderes und Emotionales, wie man der Familie Sonnenschein angesehen hat. Herzlichen Glückwunsch!

Die Sieger der Stufe I, die Mini Kubas aus Weitersburg (KV MYK), haben Rheinland-Pfalz nur zwei Wochen nach den Landeswettbewerben beim Bundeswettbewerb in Merseburg vertreten. Man könnte meinen, dass dies kaum machbar ist – aber die Mini Kubas haben alle Hebel in Bewegung gesetzt und dies möglich gemacht.

# RoKET oder Landeswettbe- werb Stufe III

Alle Jahre wieder kämpfen JRK-Gruppen der Stufe III bei den Rotkreuzerlebnistagen um den Landessieg. Der KV Kaiserlautern-Land hat in Weilerbach die RoKET ausgerichtet. Die teilnehmenden Gruppen

hatten nicht nur ihren Wettbewerb im Kopf, sie konnten auch das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ablegen und abends auf der Rotkreuz-Party sich selbst und das Rote Kreuz feiern. Dort wurden auch die Sieger verkündet. Im JRK war dies die Gruppe Tisch 3 aus Vogelbach-Bruchmühlbach KL-Land). Herzlichen Glückwunsch! Das örtliche JRK hat die Getränke- und Cocktailbar engagiert betrieben. Bei der Erstellung der Aufgaben im Team-Bereich haben Bianca Müller und Jürgen Zimmermann wieder einen hervorragenden Job gemacht. Für Selina Link waren dies die ersten Rotkreuzerlebnistage; sie hat zusammen mit Bianca und Jürgen die Teamaufgaben geschrieben und diese bei der Arbeit vor Ort unterstützt.

#### Bundeswettbewerbe Stufe I

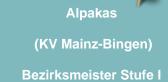
Nur zwei Wochen nach dem Landeswettbewerb in Wörth am Rhein, fuhren die Mini Kubas nach Merseburg in Sachsen. Leider hat es nicht für den Bundessieg gereicht – aber Sieger sind sie trotzdem! Nämlich Deutscher Meister in Erster Hilfe!

Herzlichen Glückwunsch!

Text: Inlka Neumann Bilder: Jan Römer



# JRK Hall of fame 2019



**SEG Ways** 

(KV Germersheim)

**Bezirksmeister SSD** 

(KV KL-Land)

Bezirksmeister Stufe III



Wir sind uns sicher, dass die hall of fame noch viel größer sein könnte. Leider fehlen uns die Bilder dafür.

The Avengers & Die Killerbienen XXL

(OV Vogelbach & OV Ramstein)

Kreismeister KL-Land Stufe I & II





### **Schularbeit**

Die Schularbeit in Rheinland-Pfalz entwickelt sich stetig und konsequent weiter. Mit der Durchführung des Juniorhelfers konnte die Lücke zwischen Paula und dem SSD geschlossen werden. Konzepte zur Umsetzung der Ersten Hilfe gibt es nun bildungsgangübergreifend vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Zu dieser Entwicklung trägt auch der Arbeitskreis Schularbeit seinen Teil bei. So wurde dieses Jahr fleißig an Materiealien gearbeitet, die zukünftig die Praxisarbeit erleichtern und unterstützen sollen. Die Aufgabe ein Modul "Schularbeit" in die Ausbildung von Jugendleitern zu integrieren, kann als erfolgreich vollendet verzeichnet werden. Die Teilnehmenden gaben rund um gutes Feedback und bedankten sich für den Einblick.

Die laut dem Drei-Jahres-Plan geplante Ordnungsänderung wurde aufgrund differenter Gegebenheiten auf den LDT 2020 verschoben. Sonstige Aufgaben betreffend wird der Plan eingehalten.

#### Juniorhelfer

Erstmalig konnte das rheinland-pfälzische Jugendrotkreuz eine Schulung zum Thema Erste Hilfe in der Grundschule unter dem Titel Juniorhelfer durchführen. Vom 12.09. bis 13.09.2019 haben motivierte sich neun JRK'ler\*innen und Lehrkräfte in Nackenheim getroffen, um das neue Konzept in der Schularbeit kennenzulernen. Zwei Tage voller Wissen und praktischen Übungen vermittelten den Teilnehmenden das nötige Knowhow, um vorbereitet in die Praxis zu starten.

Ein Blick in die Zukunft verrät, dass das Konzept schon bald unter der Flagge des Jugendrotkreuzes Rheinland-Pfalz erscheinen soll. Weitere zwei Schulungstermine für das Jahr 2020 stehen ebenso auf dem Plan. Die Erste Hilfe in der Grundschule arbeitet somit immer weiter an ihrer Verbreitung im Land.

### Fachtag JRK und Schule

Der diesjährige Fachtag JRK und Schule fand aufgrund der positiven Erfahrungswerte des Vorjahres erneut im Berufsbil-

( 19222



Schutzmann, Zahnweh und wie weiter?! Lehrer üben altersgerechte Erste Hilfe

dungswerk in Worms statt. Im Herbst trafen sich rund 130 Jugendrotkreuzler\*innen Schulsanitäter\*innen, Kooperationslehrkräfte wie Schulkoordinator\*innen, um einen gemeinsamen Tag unter dem Aspekt der Fortbildung zu erleben. Von klassischen Themenfeldern wie der Notfalldarstellung und Erster Hilfe über politisches Engagement, Kampfkunst, psychischer Gesundheit und der LGBTQ-Bewegung bis hin zur Herstellung von Medikamenten war den Teilnehmenden ein vielfältiges und buntes Programm geboten.



# Die Freizeitmacher

Jugendrotkreuz BV Rheinhessen-Pfalz

Für unsere Ferienfreizeiten suchen wir:



# Betreuer\_innen

Einige dieser Eigenschaften sollten auf dich zutreffen:

- Abenteuerlustig und spontan
- Spaß am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Kreativ und lustig
- Du hast gerne Spaß und bist lustig
- Bereit für neue Erfahrungen
- Belastbar
- Verantwortungsbewusst
- Du hast den Führerschein Klasse B (keine Vorraussetzung)
- Du bist mindestens 16 Jahre alt

Deine Aufgaben werden unter anderem sein:

- 24/7-Ansprechpartner für die Teilnehmer
- Organisation, Planung und Durchführung des Programms in Abstimmung mit der Freizeitleitung
- Übernahme der Aufsichtspflicht im Team mit den anderen Betreuern

### Wir bieten:

- Freie Unterkunft und Verpflegung
- Ein tolles Team
- Viele neue und interessante Erfahrungen
- Eine kleine Aufwandsentschädigung zur Deckung der Unkosten
- Hilfestellung bei der Beantragung von Sonderurlaub
- Eine gute Vor- und Nachbereitung
- Und das wichtigste: eine supertolle, unvergessliche Zeit mit viel Spaß, Freude und Action

Unsere Freizeiten sind immer in den Schulferien (Osterferien, Sommerferien und Herbstferien) und an ganz verschiedenen Orten: Wir waren schon in Schweden, Südfrankreich, Italien, Kroatien, Nordsee und auf dem Schneebergerhof (Donnersbergkreis). Je nach Alter und Ziel dauern die Freizeiten zwischen 6 und 15 Tage.

Genaue Daten und Termine findest du auf www.freizeitmacher.org

Du hast Fragen oder Interesse? Dann melde dich bei uns:

<u>rolf.schneider@jrk-rhp.de</u> oder <u>matthias.hantz@jrk-rhp.de</u>



### Wir fahren nach Solferino!

(red) Highlight des Jahres das JRK RLP fährt zur Wiege des Roten Kreuzes und nicht nur das, nein, auch zur Fiaccolata, dem alljährlichen Fackelumzug anlässlich der Opfer der Schlacht von Solferino. Jennifer vom JRK Referat war mit vor Ort und berichtet für Euch:

Donnerstag, 20.06.2019

vier Uhr in der Früh in Westerburg. An drei weiteren Zustiegsorten Koblenz, Alzey und Speyer sammelten wir nach und nach alle 43 Teilnehmenden unserer Bildungsfahrt nach Solferino ein. Nach einem Begrüßungswort unserer Landesleiterin Sophie Petri startete unser Rotkreuzeinführungsseminar gehalten von Giesbert Wiethoff in Zusammenarbeit mit Erik Huhn. Nach 16 Stunden Fahrt kamen wir völlig erschöpft, aber glücklich im Red Cross Camp in Ghisola/ Castiglione delle Stiviere an. Wir bezogen unsere Betten, erkundeten das Lager und lauschten der stimmungsvol-Ien Musik des Abendprogramms.

### Freitag, 21.06.2019

Auf den Spuren von Henry Dunant, beginnend in Solferino, besuchten wir am Vormittag das örtliche Rot-Kreuz-Museum und vertieften unsere Kenntnisse von der Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859. Beim Betreten des Gebeinhauses wurde es ganz still um uns herum, ein beklemmendes Gefühl umgab uns, tausende junge Männer/ Soldaten finden an diesem Ort ihre letzte Ruhe. Gedankenvertieft ging es zum Schlossplatz Chiesadisannicola wovon wir den Blick auf die umliegende Landschaft und Zypressenhügel bei strahlendem Sonnenschein bewunderten. Nach einer kleinen Stärkung im Red Cross Camp mit Prof. Dr. Stephano gings vom Camp nach Castiglione delle Stiviere (das Camp liegt außerhalb des Orts). Dort besuchten wir das Red Cross Museum und erhielten tiefe Einblicke in die Geschichte des Roten Kreuzes. Die 1761 erbaute Kathedrale Chiesa dei Santi Nazario e Celso martiri - Duomo oder auch kurz DIE KIRCHE durfte natürlich nicht bei unserem Rundgang fehlen © der späte Nachmittag war zur freien Verfügung – bei echt italienischem Eis, am Gardasee oder im Camp, je nach Lust und Laune.

#### Samstag, 22.06.2019

Vor der bald beginnenden Fiaccolata ließen wir es am Vormittag etwas ruhiger ange-

Wir gestalteten unsere T-Shirts für den Höhepunkt des Abends und statteten uns ab 12:00 Uhr mit unseren Fackeln Einige Teilnehmende aus. nutzten den freien Vormittag um den Bauernmarkt in Castiglione delle Stiviere zu erkunden, ein bisschen Sightseeing zu betreiben oder um sich ausführlich an den vielen Ständen im Red Cross Camp zu informieren und internationale Kontakte zu knüpfen. Die Aufregung stand jedem Teilnehmenden ins Gesicht geschrieben, nur noch ein paar Stunden trennen uns vor der großen Fackelzeremonie. Die Stimmung war einmalig

und mitreißend...

Zum Gedenken an Schlacht von Solferino findet iedes Jahr im Juni ein Fackellauf statt, an dem tausende

Rotkreuzler aus der ganzen Welt zusammen kommen um gemeinsam von Solferino nach Castiglione delle Stiviere laufen. Ein wirklich berührenbeeindruckendes des und unvergessliches Erlebnis mit tollen Begegnungen.

#### Sonntag, 23.06.2019

Um 7:00 Uhr in der Früh traten wir bewaffnet mit einem Frühstückspaket unsere Heimreise an. Während wir wieder Richtung Norden fuhren, blickten wir gemeinsam mit Giesbert auf vier spannenden Tage voller Erlebnisse zurück.

Zu guter Letzt referierte Giesbert den zweiten Teil des Rotkreuzeinführungsseminars und lenkte unsere Gedanken zu Kindersoldaten. deren Schicksal in den Medien nie erwähnt wird. Ein sehr bewegendes Thema 3. Gegen Abend erreichten wir nach einer doch recht anstrengenden Fahrt unsere jeweiligen Zustiegsorte. Eine bewegende Fahrt liegt hinter uns, wir werden noch lange auf und die zahlreichen Erlebnisse und Eindrücke in Italien zurückblicken.

Text: Jennifer Pardon-Vieten Bilder: Jennifer Pardon-Vieten







# 3. JUGENDKONFERENZ "HUMANITY GO-ES GLOBAL" ZUM ABSCHLUSS DER #WASGEHTMIT-KAMPAGNE

(red) Am letzten Märzwochenende fand in Berlin die Jugendkonferenz zum Abschluss der aktuellen Kampagne "Was geht mit Menschlichkeit" statt. Dieses Wochenende stand ganz im Zeichen von Workshops und Beschäftigung im Zeichen der Menschlichkeit. Zusammen mit Delegationen bzw. Vertretern aus über zehn Ländern und von der ASJ und THW-Jugend wurde debattiert und diskutiert.

Der Freitag begann mit einem Abendessen, je nach Anreisezeit, in der Jugendherberge bzw. teilweise noch auf der Anfahrt. Als Abendprogramm gab es danach eine Stadtführung rund um die Mauergedenkstätte im Bezirk Mitte in der Nähe des Nordbahnhofs. Dabei ging es auch um die Unmenschlichkeit im Umgang mit Republikflüchtlingen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Workshops und des Austauschs. Es gab 7 Workshops zu Themen wie Kinderrechte. humanitäres Völkerrecht, Wertschätzungskultur und Partizipation von Kindern. Die Arbeitszeiten und auch die Pausenzeiten wurden effektiv zum ausführlichen Austausch unter den Landesleitungen (von denen viele anwesend waren) genutzt. Wir aus Rheinland-Pfalz informierten uns unter anderem ausführlich über aktuelle Projekte in verschiedenen Landesverbänden, sowie über Aufgaben und Zusammensetzung des Juniorhessenrates. Der Abend war gefüllt mit Impro-Theater des Berliner Galli-Theaters, die zum Abschluss noch ein Stück zum Thema Menschlichkeit aufführten und dem anschließenden Überraschungsauftritt von Graf Fidi, der unter anderem den Kampagnenrap geschrieben hat. Sophie und Lars wurden am späten Abend noch von einem Gruppenleiter aus Rheinland-Pfalz, der zurzeit in Berlin wohnt, auf eine zweistündige Stadttour zu den nicht so bekannten Seiten Berlins mitgenommen.

Zudem gab es drei Plena, eines am Anfang, in dem der Verlauf und Aufbau der Kampagne skizziert wurde, eines am Samstagabend zur Vorstellung der Workshopergebnisse und eines am Sonntag im Anhörungssaal des Bundestags, bei dem die Ergebnisse diskutiert wurden und auch die Unterredung mit Frau Petra Paul, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, vorbereitet wurde. Während diesem letzten Plenum im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus wurde mit dem Anhörungssaal der zweitgrößte Saal des Bundestags (nach dem Plenarsaal) genutzt. Die vorhandene Infrastruktur mit Mikrofonen an allen Sitzplätzen und Simultandolmetschern für die internationalen Gäste lies ein Gefühl der Ernsthaftigkeit dieser Konferenz verstärken. Dazu trugen auch die Grußworte bei, die uns Frau Ministerin Dr. Franziska Giffev schriftlich zukommen ließ. Durch die gesamte Sitzung führte Georg Vogel, Geschäftsführer des Landesjugendrings Saar, und sorgte für faire Beteiligung und die Wortzuteilung an möglichst viele Teilnehmende. Als Frau Pau dann unter uns war, wurde die Moderation von Mandy Merker (stv. Bundesleiterin) übernommen. Zusammen mit Frau Pau hatten wir die Möglichkeit, einige Themen nochmal anzusprechen und bei ihr zu platzieren. Unter anderem fragten wir nach, wie es aussehe im Bereich der Kinderrechte; ob und wann diese in das Grundgesetzt aufgenommen werden würden (wie dies Kinderrechtskonvention vorsieht) oder auch ob eine bessere Unterstützung Ehrenamtlicher, zum Beispiel durch bessere Angebote für EhrenamtsCard- oder JuLeiCa-Inhaber, vorgesehen ist. Auch wenn hier die wichtigsten Fragen nicht direkt beantwortet werden konnten, wurde eine Beantwortung im Nachgang zugesichert.

Insgesamt kann man sagen, dass die Teilnahme an der Konferenz für uns erfolgreich war. Im Nachgang wird es jetzt wichtig sein, "am Ball zu bleiben" und die gestellten Forderungen auch einzufordern und auf die Bundeskonferenz zu bringen. Natürlich können wir nicht nur auf "die da oben" verweisen lassen, sondern müssen auch selbst aktiv wer-

den. Dafür gibt es schon erste Ideen, die Umsetzung ist in nächster Zeit angedacht, zum Beispiel am Länderrat.

Text: Lars Fischer
Bilder: Lars Fischer & Pixabay



Wir im Plenarsaal





## JRK Hochspeyer on tour

(red) Im August 2019 waren wir wie jedes Jahr gemeinsam mit unserer Bereitschaft in unserer Verbandsgemeinde auf den jeweils stattfindenden Kerweumzügen unterwegs. Ziemlich jedes Wochenende ging es mit dem selbstgebauten Bollerwagen-RTW und unseren Fahrzeugen auf Tour.

In unserem Ort Hochspeyer, nahmen wir dieses Jahr zum



ersten Mal seit es unser JRK wieder gibt am Kerwelauf teil. Dort stellten wir das einzige Team, welches ausschließlich aus Kindern bestand wurden leider letzter. Man muss aber anmerken, dass die anderen Teams in denen Erwachsene mitliefen lediglich 3 Runden mehr als unsere Kinder gelaufen sind. Im Großen und Ganzen leisteten unsere Kinder bei diesem Lauf also sehr viel und wir bekamen viel Anerkennung von den anderen Laufgruppen, sowie den Zuschauern. Wir freuen uns schon, wenn es im nächsten Jahr wieder mit den Kerweumzügen losgeht und wir wieder am Kerwelauf teilnehmen können.

Mit diesen Veranstaltungen stärken wir unseren Teamgeist und versuchen den Spalt zwischen Bereitschaft und Jugendrotkreuz und somit den Sprung der Älteren in die Bereitschaft durch ein lockeres Verhältnis zu vereinfachen.

Text: Selina Antes
Bilder: JRK Hochspeyer



### JRK Ramstein räumt auf

(red) Im Frühjahr rief unser Bürgermeister wieder zum Umwelttag in Ramstein-Miesenbach auf. Über 120 Helfer kamen zusammen, um gemeinsam etwas Gutes zu tun. Wir, die fleißigen JRK Killerbienen von Ramstein waren mit vollem Körpereinsatz dabei! Eigentlich hätte man der Sammelaktion weniger Erfolg, also eine saubere Landschaft gewünscht. Leider sah die Sache anders aus. Bereits nach kurzer Zeit füllten sich unsere Müllsäcke und es kam so einiges zusammen. Im Wald fanden wir Batterien, Flaschen, Autoreifen, Eimer, Regenschirm, Schränke, Bauschutt, Tüten, Radkappen... und am Straßenrand, die gan-

zen Becher, Essensverpackungen, Zigarettenstummeln und Dosen! Wir sind sehr entsetzt darüber was die Menschen in den Wald schleppen, um dort zu entsorgen, aber auch so alles einfach während der Autofahrt aus dem Autowerfen. "Warum macht man so was?", "Warum geht man so mit der Natur um?", "Was soll das??" Diese und noch viele andere Fragen haben sich die Kids gestellt. Dieses Jahr wurden wir von einem kleinen



"Wintereinbruch" überrascht, aber bei solch einer Aktion lassen wir uns nicht von dem Wetter beeinflussen und packen bei Regen, Sturm und Schnee mit an.

Eins ist sicher, wir JRK'ler, haben die Augen offen und werden auch ermahnen wenn jemand meint er müsste vor unseren Augen etwas in der Natur entsorgen! Es hat uns Spaß gemacht, mit anzupacken aber es würde uns noch mehr Spaß machen, wenn unsere Müllsäcke bei der nächsten Aktion leer bleiben würden (Wunschgedanke).

Text: Daniel Bock Bilder: Daniel Bock



### Aktion Abenteuerland in KL-Stadt

(red) Zum sechsten Mal wurde die Aktion Abenteuerland für Eltern mit ihren Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren im Schulzentrum- Süd durchgeführt.

Die Aktion stand in diesem Jahr unter dem Motto "Ab in die Berge". Das Jugendrotkreuz vom Kreisverband Kaiserslautern-Stadt nahm in diesem Jahr mit der Stationsbezeichnung Bergwacht teil. Unterstützung bekamen die JRK'ler von der Bergwacht des Roten Kreuzes aus Bad Kreuznach. Am Sonntagmor-

gen strömten die Kinder mit ihren Eltern in die Turnhallen. An der Spielstation des JRK musste man mit Rollbrettern in Bauchlage einen abgesteckten Parcours durchrollen. Als Belohnung gab es ein Armbändchen aus Wolle für die Kinder. Sobald die Teilnehmer mindestens zehn Wollarmbändchen gesammelt hatten, gab es an den "Kontrollstellen" ein Armband mit dem Aufdruck Abenteuerland Kaiserslautern. An den "Kontrollstellen" hatten die Verbände auch die Möglichkeit, Werbung für sich zu machen. Wir bedanken uns bei der Bergwacht Bad Kreuznach für die tolle kollegiale Unterstützung!

Text: Harry Dinges
Bild: Harry Dinges



### WAS GEHT MIT INKLUSION? in KL-Land

(red) Am 25. Februar 2019 wurde durch das JRK Otterberg und den Teilhabekreis Otterbach/Otterberg ein Projekttag initiiert, welcher den Kindern und Jugendlichen des JRK das Thema Inklusion auf spielerische Art und Weise näherbrachte.

"Was geht mit beeinträchtigten Menschen besser gesagt was geht mit Inklusion?", "Was ist überhaupt Inklusion und eine Behinderung oder eine Beeinträchtigung?", "Wie geht man mit einem beeinträchtigten Menschen um?" Nachdem diese Fragen in einem theoretischen Teil beantwortet wurden, ging es über in die Praxis – einen Blindenparcours.

Mit einem Partner musste jedes Kind den Parcours ablaufen. Je ein Partner hatte hierbei die Augen verbunden und war so in der Situation eines blinden Menschen. Im Anschluss trafen die JRK'ler auf die Mitglieder des Teilhabekreises Otterbach/ Otterberg. Der Teilhabekreis Otterbach / Otterberg hat es sich zur Aufgabe gemacht für mehr Teilhabe behinderter beeinträchtigter Menschen in der Gemeinde zu sorgen. Dazu treffen sich im Teilhabekreis Menschen mit und ohne Behinderung zu gemeinsamen Aktionen und zum Austausch Alle gemeinsam aßen gegen 18:00 Uhr zu Abend und genossen hier die selbstgemachten Pizza-Brötchen.



Nach diesem erfolgreichen Projekttag und gemeinsamen Abend war für alle Teilnehmenden sofort klar, dass dies nicht die letzte gemeinsame Aktion gewesen war. Alle waren begeistert und freuen sich auf baldiges Wiedersehen. Dieses erfolgte im Frühjahr: gemeinsam wurde für die Verbandsgemeinde (VG) ein Blumenbeet angelegt. Jedoch schien das Wetter nicht auf unserer Seite zu sein - mal regnete, mal schneite es, so dass es bis Mitte Mai dauerte, bis das fertige Beet an den Verbandsbürgermeister Harald Westrich übergeben werden konnte. Für die Zukunft freuen sich das JRK und der Teilhabekreis auf weitere Projekte und vor allem wurde die Frage "was geht mit Inklusion?" für uns beantwortet ©

T& B:: Roman & Carolin Stephan



## Die Bundesregierung beraten

(red) Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend veranstaltet alljährlich die Jugend-Politik-Tage (JPT). Ziel des Events ist es, Jugendlichen eine Stimme zu geben sowie ihre Bedürfnisse und Meinungen zu sammeln. Rund 450 Jugendliche treten dabei in einen Dialog mit der Politik, vertreten ihre Positionen und entwickeln die Jugendstrategie der Bundesregierung - Tobias Antoni aus Neupotz war einer davon.

Nach dem Motto "Was wir wollen" stand im Mittelpunkt der Veranstaltung das Thema "jugendgerechte Politik". In Workshops und Debatten wurden Empfehlungen und Forderungen erarbeitet, die in

Die Forderungen der JPT an die Bundesregierung findest Du hier:

https://cloud.jugendpress e.de/s/JQdmoaeCdNdraL J#pdfviewer eine Jugendstrategie der Bundesregierung einfließen sollen.

In der Arbeitsgruppe (AG) "Funkloch und Frischluft. Das Leben im ländlichen Raum" durfte Tobias einige Empfehlungen erarbeiten, welche er im Rahmen der Abschlusspräsentation Frau Caren Marks, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vorstellen durfte. Er setzte sich in Berlin für eine starke Heimat und für starke Vereine sowie die Förderung des Ehrenamtes ein. Er forderte unter anderem die kostenlose Nutzung öffentlicher Gebäude für Vereins- und Kulturveranstaltungen. Außerdem ist die AG "Funkloch und Frischluft. Das Leben im ländlichen Raum" der Meinung, dass es weitere steuerliche Vorteile für Vereine geben muss, denn nur so sind die vielfältigen Kulturangebote weiterhin möglich. Tobias ist zufrieden und hatte eine aufregende und wertvolle Zeit in Berlin, welche er nicht hätte missen wollen:

"Ich möchte gemeinsam mit allen anderen dafür kämpfen, dass unsere Generation die einfachste Möglichkeit, sich demokratisch einzubringen, welches in Form von Wahlen geschieht nutzt und wählen geht." (Tobias Antoni)

Text: Tobias Antoni Bilder: Tobias Antoni





### **Echt EASI in Lautern-Stadt**

(red) Am Donnerstag, den 27. Juni war es wieder soweit.

In dem Gartenschaugelände fand wieder die Präventionsveranstaltung EASI - Erlebnis Aktion Spaß + Infos - statt. Das JRK ist seit dem Beginn der Veranstaltung im Jahre 2001 mit dabei. Die Idee, entwickelt von der Landespolizei, der Polizei vor Ort und der Stadtverwal-

tung gemeinsam mit den Jugendverbänden, bietet den Schüler\*innen der 6ten Klassenstufen die Möglichkeit, sich über die Freizeitgestaltung in Vereinen zu informieren.

Nach der Wissensabfrage drei Fragen zu dem örtlichen JRK, konnten die Schüler\*innen ihr Können beim Treffen von Frisbeescheiben mit Mullbinden, dem Weitwurf mit Mullbinden, dem Aufwickeln einer Übungsbinde auf Zeit sowie dem Fischen von Weinkorken aus der Wasserwanne beweisen.

An der Station des JRK's konnte man in diesem Jahr 17 Gruppen begrüßen..

Text: Harry Dinges
Bilder: Harry Dinges

Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Sta

# Moin moin – auf nach Hamburg

(red) Die JRK-Freizeitmacher auf Städtereise in Hamburg – ohne Kinder, quasi ganz allein. Der erste Tag wurde nach langer Anfahrt direkt genutzt, um die Landungsbrücken und die Hafenpromenade unsicher zu machen. Erkundet haben wir viele typische Hamburger Sehenswürdigkeiten, wie Planten en Bloomen, die Binnenund Außenalster sowie die

Speicherstadt. Aber auch die persönlichen Wünsche Teilnehmer sind nicht knapp gekommen - ob gemeinsame Bootsrundfahrt durch die wunderschöne und einzigartige Speicherstadt oder Besuch des Szenestrands in Oevelgönne oder ausgiebiges Shopping, es war

Besichtigung der Speicherstadt, der Elbphilharmonie und des Miniaturwunderlandes bei Nacht. Samstags ging es dann wieder zurück bis in die schöne Pfalz.

Text: Sabrina Säuerlich





### Vive la France!

(red) Die Fahrt in unsere Sommerfreizeit führte über schmale, kurvige Straßen zum Camp des Deutschen Abenteuersportvereins kleinen Ort Blajoux, direkt am Flussufer der Tarn. Die Natur rund um das Camp mit wunderschönem Ausblick auf die Berge rund um die Schlucht begeisterte uns alle. Die folgenden zwei Wochen vergingen aufgrund der vielen Aktivitäten wie im Flug. In Erinnerung bleiben werden vor allem die vielen Klettersteige, die Höhlen und Abseilfelsen. Ein besonderes Highlight war das Canyoning im Tarnon, einem Nebenfluss der Tarn, bei dem wir uns in Neoprenanzügen mit Kletterausrüstung entlang der Schlucht im Wasabseilten. Wasserfälle hinabrutschten oder sprangen und schwammen.

von Blajoux bis nach St Chélydu-Tarn. Das war ganz schön anstrengend, denn der Wasserpegel war niedrig, weshalb wir oft im flachen Gewässer steckenblieben und die Kanus tragen mussten. Am Ziel erwartete uns dafür aber ein wunderschöner Strand mit Klippen, von denen die Mutigen unter uns sogar 10m in die Tiefe sprangen.

Wenn es mal nicht so abenteuerlich zuging verbrachten wir die Zeit im Camp mit Capture-the-Flag, Rennspielen und Volleyball oder auch mal ruhiger mit dem Basteln von Postkarten oder Holzflugzeugen.

Das Wetter spielte zum Glück auch immer mit und erlaubte regelmäßige Abkühlung im kalten Fluss. Nachts offenbarte der wolkenlose Himmel unendlich viele Sterne und sogar die Milchstraße, was

das Schlafen im Freien zu einem ganz besonderen Erlebnis machte.

Viel zu schnell war es schon wieder Zeit für die Heimreise. Wir werden die tolle und außergewöhnliche Zeit im Camp mitten in der freien Natur in guter Erinnerung behalten und freuen uns auf die nächste Freizeit in der Tarnschlucht!





# Sommer, Sonne, Schneeberger Hof!

(red) Die Kids-Sommerfreizeit auf dem sonnigen Schneebergerhof war eine sehr vielseitige Freizeit und hatte für Jedermann etwas zu bieten: Egal ob Fußball, Tischtennis, Kubb, Spiele im oder um's Haus, Ausflüge oder auch leckeres, gemeinsam gekochtes Essen, jeder fand hier sein persönliches Sommer-Highlight. Dabei durften natürlich auch Ausflüge, wie beispielsweise in den Luisenpark

nach Mannheim, zur Polizei nach Kirchheimbolanden oder auch zum Waldspielplatz in Dannenfels nicht fehlen.

Lustige und spaßige Themenabende, wie zum Beispiel einen Kinoabend, einen Bingoabend oder auch einen Partyabend zum Abschluss unserer Freizeit rundeten das Programm in den Abendstunden ab. Regen und schlechtes Wetter war für unsere Freizeit kein Problem, wir konnten uns

die Zeit wunderbar mit Gesellschaftsspielen, "Chill-Out-Phasen" oder verschiedenen kreativen Angeboten wie batiken, Untersetzer oder Perlenarmbänder vertreiben. Nach acht ereignisreichen Tagen verließen 20 Teilnehmer und sechs Betreuer glücklich und zufrieden den Schneebergerhof.

Text: Daniel Bock Bilder: BV RHP



### 20 Jahre Rotkreuzfamilie!

(red) 2019 war für uns, das JRK Klotten, wieder ein ereignisreiches Jahr. Neben Übungsstunden und Wettkämpfen war die Rildungsfahrt nach Solferino Highlight.

Ganz besonders machte dieses Jahr aber unser großes Jubiläum. Vor genau 20 Jahren wurde unser Verein ins Leben gerufen und wir sind stolz heute mit 47 Mitgliedern der unterschiedlichsten Stufen (darunter auch noch vier Gründungsmitglieder) ein

Teil der Rotkreuzfamilie zu sein.

Daher ließen wir es uns nicht nehmen und veranstalteten eine große Jubiläumsfeier um gemeinsam zu feiern. Zusammen mit unseren Mitgliedern, deren Familien, Freunden, Politikern, Vertretern der Rot Kreuz Gemeinschaften und vielen Bürgern unseres Ortes gab es ein großes Kinderfest mit anschließendem offiziellen Festakt. Bei einer JRK-Party konnten wir den Tag gebührend ausklingen lassen.

Wir sind dankbar für die vielen Erfahrungen, die wir seit 20 Jahren machen dürfen und danken allen, die seit jeher unsere Jugendarbeit unterstützen.

Auf die nächsten tollen Jahre!

Text: Julia Nachtsheim Bilder: JRK Klotten





# #wasgehtmit...Stammzellen?!

(red) Jeder hat eine zweite Chance verdient. Den Satz verbindet man oft mit Beziehung, Job oder auch Freundschaft. Hier geht es allerdings um die Chance auf ein Leben, sogar auf ein zweites Leben. Ich hoffe, dass ich meinem Empfänger diese zweite Chance geben konnte. Hier erzähle ich meine Geschichte zur Stammzellspende. Vor über acht Jahren habe ich mich auf einem JRK-Bundeswettbewerb registrieren lassen, diese Aktion wurde als "Pausenvertreib" angeboten. Die Chance habe ich damals zusammen mit meinen Mit-Schiedsrichtern genutzt, ohne mich jemals zuvor genauer mit diesem Thema befasst zu haben. In meinem Umfeld hatte auch noch niemand davon Gebrauch gemacht. Die Aussage damals war, je tatsächlich zum Spender zu werden, sei relativ gering. Die dort abgenommene Blutprobe wurde dann auf die DNA und auf HLA-Merkmale untersucht. Diese Merkmale entscheiden später darüber, ob Spender und Empfänger zusammenpassen. Ein paar Wochen nach der Spendeaktion kam dann ein kleiner Ausweis mit einer Nummer versehen zu mir. Diese habe ich einfach zuhause abgelegt und bis Anfang Juni diesen Jahres auch nichts mehr gehört.

Durch meinen Umzug habe ich auch versäumt meine neuen Daten mitzuteilen (falls ihr registriert seid, prüft unbedingt Eure Anschrift!), sodass der Brief zunächst bei meinen Eltern landete. Übrigens, alle entstehenden Kosten, Fahrtkosten, Kosten für die Medikamente, evtl. Übernachtung, Verdienstausfall usw. werden von der DKMS übernommen. Im Brief wurde mitgeteilt, dass ich als potenzieller Spender in Frage komme. Ich war überrascht und habe gezittert, da ich damit nicht gerechnet habe. Daraufhin wurde beim Arzt - für meine Verhältnisse ziemlich viel :) -Blut abgenommen. Nach der Blutuntersuchung wurde klar, dass ich tatsächlich der "genetische Zwilling" bin und ich musste mitteilen, ob ich noch dazu bereit wäre und welche Spendeart ich wünschte: entweder wird die Stammzellspende über das Blut oder das Knochenmark aus dem Becken durchgeführt. Ich war mit beiden Arten einverstanden, je welche Art für den Empfänger die bessere wäre. Als nächstes standen genauere Untersuchungen in Frankfurt über meinen Gesundheitszustand an. Fast einen ganzen Tag hat dies gedauert. Neben sehr ausführlichen Gesprächen mit dem Arzt wurde ich von Kopf bis Fuß gründlich untersucht. Es wurde auch über Nebenwirkungen der Stammzellenmobilisierung und der Spende an sich gesprochen. Die erneute Blutentnahme dient der Feststellung der Spendetauglichkeit sowie dem Ausschluss verschiedener übertragbarer Krankheiten. Letztendlich wur-

de die Entscheidung gefällt, über das Blut die Stammzellen zu entnehmen. Fünf Tage bevor die Spende stattfand, musste ich täglich zweimal den Wachstumsfaktor G-CSF spritzen, damit sich Stammzellen im Körper vermehrten. Spritzen kann man sich selbst oder über einen Arzt, der dies übernimmt. Für mich stellte das Spritzen teilweise ein fast unüberwindbares Hindernis dar. Nebenwirkungen des Medikaments sind unter anderem Glieder- und Kopfschmerzen oder Grippesymptome. Mit den Nebenwirkungen hatte ich glücklicherweise erst ab Ende des dritten Tages zu tun. Ab dem vierten Tag hatte ich starke Kopfschmerzen und krampfartige Schmerzen im Becken und der Wirbelsäule. Schmerztabletten sind erlaubt, aber nur Paracetamol und diese vertrage ich leider nicht, also hieß es durchhalten. Aber auch das ist machbar.

Dann war der Tag der Spende plötzlich da, ich war sehr aufgeregt. Ich musste sehr früh Entnahmezentrum Frankfurt sein. Ich merkte, wie ich immer nervöser wurde, da ich wusste, dass es gleich los geht und ca. vier bis fünf Stunden dauern wird. Außer mir waren dort noch weitere Spender. Ich durfte mir einen Platz aussuchen. In der linken Ellbeuge wurde durch eine ziemlich dicke kurze Nadel Blut entnommen, durch eine Maschine geleitet, die Stammzellen herausgefiltert bzw. zentrifugiert und die ziemlich blass-roten Stammzellen in einem Beutel gesammelt.



Links raus, rechts rein...

Der Separator schüttelt sich ungefähr alle zehn Minuten und irgendwann fing ich an mitzuzählen. Die Geräusche hörten sich fast wie eine Waschmaschine im Schleudergang an. Mehr als zwölf Liter Blut waren in den fünf Stunden im Umlauf gewesen. Das restliche Blut bekam ich durch einen normalen Zugang auf der rechten Seite über dem Handgelenk wieder zurück. Was Nadeln angeht, bin ich nicht empfindlich, aber die Nadel links war deutlich dicker als die bei der normalen Blutspende und teilweise unangenehm spürbar. Etwas mulmig wurde mir diesmal schon. Über einen Monitor konnte ich verfolgen, wie viel Blut bereits durchgelaufen ist, wie viel Zeit vergangen ist und vieles mehr. Über 4,5 Millionen Stammzellen wurden aus dem Blut gefiltert. Im Umlauf waren immer nur 15-20 Milliliter Blut, obwohl es schon ziemlich viel durch die Schläuche aussah.

Es ist immer noch ein ziemlich unbeschreibliches Gefühl, wenn man weiß, dass das man das Blut konkret für eine bestimmt Person spendet.



Meine Stammzellen!

Damit das Blut auf diesem Weg nicht gerinnt, wurde Citrat (Zitronensäure) als Gerinnungshemmer beigefügt. Ich merkte, dass ich irgendwann langsam müde wurde, war aber einfach zu aufgeregt um etwas zu dösen. Nach fast fünf Stunden Musik hören, Film schauen und Internet surfen war die Spende endlich geschafft, obwohl die Gespräche mit meinem Bettnachbarn, der ebenfalls den gleichen Beruf hatte, sehr interessant waren und wir viel gelacht haben. Getränke- und Essensbestellungen konnten aufgegeben werden. Gegen Ende wurde es echt sehr anstrengend ruhig liegen bzw. sitzen zu bleiben. Den linken Arm konnte ich nicht bewegen, da sofort der Alarm los ging wenn kein Blut mehr floss. Entsprechend wurde die Hand ziemlich kalt und wurde mit einer Wärmflasche erwärmt. Als die Spende vorbei war, habe ich mich etwas wackelig auf den Beinen gefühlt, aber sehr glücklich den Schritt gewagt zu haben. Danach hieß es warten.... Noch glücklicher war ich dann über die Aussage, dass die gespendete Anzahl der Stammzellen gereicht habe und ich morgen nicht nochmal kommen müsse. Vor Erleichterung sind mir auf der Heimfahrt die Tränen geflossen. Es ist ein tolles Gefühl jemandem so einfach geholfen zu haben und ohne großen Aufwand. Am Tag danach bin ich arbeiten gegangen und nur ein kleiner Verband am linken Arm zeugte von der Aktion vor vorherigen Tag.

Einen Tag später konnte ich dann herausfinden an wen meine Spende ging. Allerdings bekam ich zunächst nur drei Daten; Geschlecht, Alter und Empfängerland mitgeteilt. Meine Spende ging an einen jungen Mann aus Norwegen. Es war ein besonderer Tag in meinem Leben, bei dem es für mich einige Hindernisse zu überwinden galt. Jetzt heißt es Daumen drücken für den jungen Mann, dass er meine Stammzellen gut aufnimmt und wieder gesund wird. Nach drei Monaten erfahre ich dann, wie es dem Empfänger geht. Ich bin schon gespannt, ob er sich meldet. In Norwegen ist der Kontakt relativ eingeschränkt möglich, sodass es niemals über den anonymen Kontakt hinausgeht.

Solltet ihr noch nicht registriert sein, registriert euch. Stäbchen rein – Spender sein!



**In eigener Sache:** Im Unterschied zu anderen Artikeln haben wir diesen Beitrag nur gering gekürzt, da ein so offener, ehrlicher Bericht über eine lebensrettende Aktion aus unserer Sicht diese Behandlung verdient.



# #wasgehtmit... Essen?!

Im Rahmen der Kampagne "Was geht mit Menschlichkeit?" hat sich die PG Kampagne zu Beginn vorgenommen, ein Kochbuch mit den
Lieblingsrezepten des JRK
RLP zu erstellen – nach dem

Motto, ich tu mir / Dir / uns was Gutes und koche! Leider haben nur wenige unseren Aufruf vernommen, so dass es nicht für ein Kochbuch reicht. Aber für eine Rezeptseite © Hier stellen wir Euch die ein-

gesandten Lieblingsrezepte vor:

Text: Ulrike Eisen Bilder: JRK Birkenfeld, Sarina Kern

## GEFÜLLTE KLÖßE vom JRK Birkenfeld

### Für 4 JRK'ler Das Fülsel:

- 2 Stangen Lauch in Ringe schneiden
- 250g Dörrfleisch würfeln
- 6 altbackene Brötchen würfeln
- 250g Butter zum Anbraten

#### Teig:

• 3 Pckg. Kloßteig (geht am schnellsten) - Mit Pfeffer und frisch geriebener Muskatnuss würzen.

#### Für die Soße:

- 1ltr. Milch 3,5%Fett
- 150g Schweinespeck
- 250g Butter

Einen Topf aufstellen, den Speck klein würfeln und auslassen. Dann die Butter dazu und schmelzen lassen. Die Butter darf etwas braun werden. Das Ganze dann mit Milch ablöschen und etwas einreduzieren lassen. Kloßteig handtellergroß auf der Handinnenfläche ausbreiten. Den Kloß mit Fülsel füllen und verschließen (falls Fülsel übrig ist, kann man das in die Soße mitgeben).

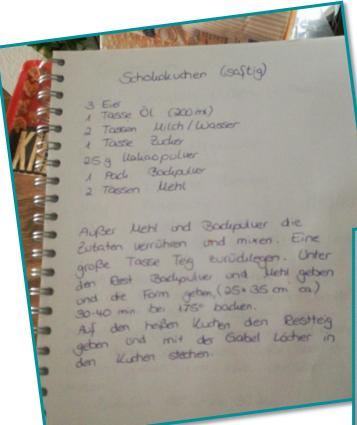
Den Topf mit Wasser ¾ füllen, salzen und dann zum Kochen bringen. Die Klöße ins kochende Wasser geben, kurz aufkochen und dann ziehen lassen ca 20 Min. oder bis sie sich selbst drehen.

Dazu kann man Salat oder Apfelmus reichen.

Mir schmeckt Apfelmus am Besten dazu. Guten Appetit!!!







### **SCHOKOKUCHEN**

von Sarina & Sascha ausm JRK Alzey

Tipp: Tasse sollte 250ml Inhalt fassen



### REIS-HACKFLEISCH-PFANNE MIT PAPRIKA

vom JRK Niederwerth (ca. 10 JRK'ler)

- 1,25 kg Hackfleisch (halb und halb)
- 1,25 kg bunte Paprikaschoten
- 750 g Reis
- 1,25 kg passierte Tomaten
- 1,25 l Gemüsebrühe
- 250 g Tomatenmark
- Salz, Pfeffer, Paprikapulver
- ggf. Curryketchup

### Zubereitung:

Hackfleisch mit Salz, Pfeffer, Paprika würzen und anbraten, Paprika und Reis hinzugeben und kurz mit anbraten. Tomatenmark dazugeben und kurz anschwitzen lassen. Nun kommen die Tomaten und die Brühe hinzu und zum Kochen bringen.

Ca. 20-25 Minuten köcheln lassen und evtl. noch mit etwas Curryketchup abschmecken.



# Seid ihr zufrieden?!

Viele von Euch haben es mitbekommen und eben so viele haben mitgemacht - bei unserer Zufriedenheitsumfrage. Auf diesen Seiten präsentieren wir Euch einige Ergebnisse dieser Umfrage. Bei der Umfrage wurde gefiltert, wer welche Funktion im JRK einnimmt, so dass die Ergebnisse für BJL, KJL, JL und GL sowie für JRK'ler ohne Leitungsfunktion ausgewiesen werden können. Die Umfrage fand im ersten

Halbjahr 2019 statt. Insgesamt mitgemacht haben 134 JRK'ler.

Text: Ulrike Eisen



Unsere Homepage...

- ... kennt so gut wie jede Leitungskraft im JRK.
- ... gefällt der Mehrheit gut oder sogar sehr gut.
- ... besitzt einen Downloadbereich, der von der Mehrheit der Leitungskräfte ... besitzt einen Kalender, der allerdings so gut wie gar nicht genutzt wird.









- ... Die Mehrheit absolviert Seminare auf der Landesebene.
- ... Das Bildungsplakat wird maximal bei der Hälfte der Leitungskräfte aufgehängt.
- ... Die Mehrheit der KJL, GL und JL sowie JRK'ler wünscht sich E-Learningangebote.
- ... Die KJL und BJL wünschen sich eine Ausbildung für ihre Tätigkeit.











- … kennen mehrheitlich alle Leitungskräfte. … nutzen wenige JRK'ler tatsächlich.
- … nutzen die JRK'ler wenn überhaupt für die
- ... finden viele unübersichtlich.







.. ist für alle der Begriff unseres Präventionskonzepts gegen sexualisierte Gewalt

... beinhaltet Vertrauenspersonen. Diese kennen namentlich bzw. persönlich nicht sehr viele, aber die Mehrheit aller JRK'ler weiß, wie man sie erreicht, wenn man sie mal braucht.











gut wie alle Leitungskräfte im Jose

··· Wird verfolgt

… gilt auch für den Facebookauftritt, den auch viele kennen und nutzen.





... auf Collegeblöcken.

als Aufkleber.

... auf einem USB-Stick.

.... auf Tassen / Gläsern.

s socken.













### Den DRK-Server...

... kennt jeder mit Leitungsfunktion im JRK und die Mehrheit der JRK'ler ohne Leitungsfunktion.

... können die Mehrheit der BJL, KJL und JL mit persönlichem Zugang öffnen. JRK'ler ohne Leitungsfunktion haben mehrheitlich keinen Zugang.

... nutzen Leitungskräfte überwiegend für Personal- und Mitgliederverwaltung.



### www.jrk-rlp.de

V

DRK Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Referat JRK Mitternachtsgasse 4

55116 Mainz

Tel.: 06133 – 28 28 12 13 Fax: 06131 – 2828 1299

info@jrk-rlp.de

www.jrk-rlp.de